

Rechts- grundlage	Bezeich- nung	Leistungsansprüche nach dem			B e m e r k u n g
		AsylbLG	SGB II für Erwerbs- fähige und SozG-Empf.	SGB XII für nicht Erwerbsfähige	
(Immer AufenthG, sofern nichts Anderes ange- geben ist)	AE=Aufenthalts- erlaubnis NE=Nieder- lassungs- erlaubnis				

+

**Aufenthaltslegitimationen von Ausländern aus Drittstaaten und deren Leistungsansprüche**  
(Diese Aufstellung gilt also nicht für EU-Bürger)

Rechts- grundlage	Bezeich- nung	Leistungsansprüche nach dem			B e m e r k u n g
		AsylbLG	SGB II für Erwerbs- fähige und SozG-Empf.	SGB XII für nicht Erwerbsfähige	
(Immer AufenthG, sofern nichts Anderes ange- geben ist)	AE=Aufenthalts- erlaubnis NE=Nieder- lassungs- erlaubnis				
§ 4 Abs. 5	AE für Ausländer n. d. Assoziationsabkom- men EWG / Türkei	Nein	Ja	Ja	Aufgrund des Assoziationsabkommens vom 12.09.1963 haben türkische Staatsangehörige höhere Rechte (z.B. Ausweisungsschutz) als andere Drittstaatenangehörige.
§ 6 Abs. 1	Touristenvisum	Nein	Nein	Nein	Nur 3 Monate innerhalb von 6 Monaten Aufenthalts- recht in den Schengen-Staaten (u.a. in Deutschland).
§ 6 Abs. 3	Nationales Visum	Nein	Nein	Nein	Das Nat. Visum wird vor Einreise des Ausl. von der zust. Botschaft erteilt für evtl. mehr als 3 Monate Auf- enthalt. Diese Rechtsgrundlage berechtigt nicht zur Ausstellung einer AE.
§ 7 Abs. 1 Satz 1	AE	Nein	Nein	Nein	Die Aufenthaltserlaubnis ist ein befristeter Aufenthaltstitel. Nur Begriffsdefinition, keine Ermächtigungsgrundlage

Rechts- grundlage  (Immer AufenthG, sofern nichts Anderes ange- geben ist)	Bezeich- nung  AE=Aufenthalts- erlaubnis NE=Nieder- lassungs- erlaubnis	Leistungsansprüche nach dem			B e m e r k u n g
		AsylbLG	SGB II für Erwerbs- fähige und SozG-Empf.	SGB XII für nicht Erwerbsfähige	

§ 7 Abs. 1 Satz 3	AE in Sonderfällen	Nein	Ja	Ja	Alle Fälle, die das AufenthG nicht speziell regelt. AE wird nur ausgestellt, wenn eine Verpflichtungserklärung vorliegt. ALG II daher zunächst nicht notwendig.
§ 9	NE	Nein	Ja	Ja	Die Niederlassungserlaubnis ist ein unbefristeter Aufenthaltstitel.
§10	Aufenthaltstitel vor Abschluss des Asyl-Verf.	Nein	Ja (s. Bemerkg.)	Ja	Beispiele: -Asylbewerber hat ein Kind von einer Deutschen, -Ausl. heiratet im lfd. Asylverfahren eine Deutsche.
§§ 16 + 17 I	Aufenthaltstitel bei Studium oder Ausbildung	Nein	Nein	Nein	Wird vom Ausl-Amt nur erteilt, wenn der Lebensunterhalt sichergestellt ist – auch bei AE gem. § 16 Abs. 4 AufenthG (18 Mon. nach Studium zwecks Arbeitssuche. Evtl. Anspruch gem. § 27 SGB II oder § 22 SGB XII (Ausschluss gem. § 7 Abs. 5 SGB II beachten).
§ 17 Abs. 3	AE zur Arbeitssuche nach erfolgreicher Berufsausbildung	Nein	Nein	Nein	§ 7 Abs. 1 Satz 2 Nr.2 SGB II.
§ 18	Aufenthaltstitel bei Beschäftigung	Nein	Ja (Aufstocker) Kein Anspruch bei Au-Pair	Ja	

Rechts- grundlage  (Immer AufenthG, sofern nichts Anderes ange- geben ist)	Bezeich- nung  AE=Aufenthalts- erlaubnis NE=Nieder- lassungs- erlaubnis	Leistungsansprüche nach dem			B e m e r k u n g
		AsylbLG	SGB II für Erwerbs- fähige und SozG-Empf.	SGB XII für nicht Erwerbsfähige	

§ 18 a	Aufenthaltstitel für qualifizierte Geduldete zwecks Beschäftigung	Nein	Ja	Nein	
§ 18 b	NE für Absolventen dt. Hochschulen	Nein	Ja	Nein	Ausländer muss einen Arbeitsplatz haben.
§ 18 c	AE oder NE zur Arbeitsplatz- suche für qualifizierte Fachkräfte	Nein	Nein	Nein	AE /NE höchstens für 6 Monate gültig und LU muss gesichert sein (§ 7 I S. 2 Nr.2).
§ 19	NE für Hoch- qualifizierte	Nein	Ja	Nein	
§ 19 a	„Blaue Karte EU“ an Drittstaaten-Ang. für eine hochqualifizierte Beschäftigung	Nein	Ja	Ja	Ausländer muss einen Arbeitsplatz haben. Vor der Arbeitsaufnahme wird keine AE erteilt. Evtl. nach Aufgabenerledigung oder bei Kündigung könnte ALG I oder ALG II notwendig sein -
§ 20	AE zur Forschung	Nein	Nein	Nein	Sicherstellung des LU durch die Forschungs- Einrichtung.

Rechts- grundlage  (Immer AufenthG, sofern nichts Anderes ange- geben ist)	Bezeich- nung  AE=Aufenthalts- erlaubnis NE=Nieder- lassungs- erlaubnis	Leistungsansprüche nach dem			B e m e r k u n g
		AsylbLG	SGB II für Erwerbs- fähige und SozG-Empf.	SGB XII für nicht Erwerbsfähige	

§ 21	AE bei selbständiger Tätigkeit	Nein	Ja	Ja	
------	--------------------------------------	------	----	----	--

**Ab hier beginnt Kapitel 2 Abschnitt 5 AufenthG (§§ 22 –26 = Aufenthalt aus völkerrechtl., humanit. und polit. Gründen)  
(Bitte Hinweise unter „Bemerkung“ beachten)**

§§ 22	AE aus völkerrecht- lichen Gründen	Nein	Ja	Ja	Arbeitnehmerstatus bzw. Arbeitnehmereigenschaft und 3 Mon Aufenthalt (s. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr.1 SGB II) entfallen gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 SGB II.
§ 23 Abs. 1	AE auf Anordnung der Landesbehörde aus politischen Interessen	Ja (sofern AE wegen Krieg im Heimatland)	Ja (sofern AE wegen anderer Gründe als Krieg im Heimatland, z. B. Altfallreg.)	Ja (sofern AE wegen andere Gründe als Krieg im Heimatland)	<b>Der Aufenthaltsgrund ist jeweils beim Ausl-Amt zu erfragen. Rücksprache mit AsylbLG notwendig. Zusatzblatt zur AE kopieren!</b> Arbeitnehmerstatus bzw. Arbeitnehmereigenschaft und 3 Mon Aufenthalt (s. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr.1 SGB II) entfallen gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 SGB II.
§ 23 Abs. 2	AE oder NE auf Anordnung des BMI aus politi- schen Interessen	Nein	Ja	Ja	Arbeitnehmerstatus bzw. Arbeitnehmereigenschaft und 3 Mon Aufenthalt (s. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr.1 SGB II) entfallen gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 SGB II.
§ 23 a	AE in Härtefällen	Nein	Ja	Ja	<b>Evtl. Kostenerstattung n. § 23 a Abs. 3 AufenthG.</b> Arbeitnehmerstatus bzw. Arbeitnehmereigenschaft und 3 Mon Aufenthalt (s. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr.1 SGB II) entfallen gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 SGB II.

Rechts- grundlage  (Immer AufenthG, sofern nichts Anderes ange- geben ist)	Bezeich- nung  AE=Aufenthalts- erlaubnis NE=Nieder- lassungs- erlaubnis	Leistungsansprüche nach dem			B e m e r k u n g
		AsylbLG	SGB II für Erwerbs- fähige und SozG-Empf.	SGB XII für nicht Erwerbsfähige	

§ 24 Abs. 1	AE auf Beschluss des Rates der EU wegen Krieg im Heimatland	Ja	Nein	Nein	§ 1 Abs. 1 Nr. 3 AsylbLG (vorübergehender Schutz bei Massenzustrom).
§ 25 Abs. 1 Satz 1	AE für Asylberechtigte	Nein	Ja	Ja	Sogenannte „Große Asyl“, Konventionsflüchtlinge, Flüchtling im Sinne von Art. 16 a GG. Arbeitnehmerstatus bzw. Arbeitnehmereigenschaft und 3 Mon Aufenthalt (s. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr.1 SGB II) entfallen gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 SGB II.
§ 25 Abs. 1 Satz 3	Antrag auf AE wird bearbeitet	Nein	Ja	Ja	Ausl-Amt stellt eine Bescheinigung über die Beantragung aus. Arbeitnehmerstatus bzw. Arbeitnehmereigenschaft und 3 Mon Aufenthalt (s. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr.1 SGB II) entfallen gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 SGB II.
§ 25 Abs. 2	AE aufgrund Zu- erkennung der Flüchtlingseigen- schaften	Nein	Ja	Ja	Sogenannte „Kleine Asyl“. Arbeitnehmerstatus bzw. Arbeitnehmereigenschaft und 3 Mon Aufenthalt (s. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr.1 SGB II) entfallen gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 SGB II.
§ 25 Abs. 3 Satz 1	Abschiebeverbot n. § 60 AufenthG mit AE	Nein	Ja	Ja	Arbeitnehmerstatus bzw. Arbeitnehmereigenschaft und 3 Mon Aufenthalt (s. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr.1 SGB II) entfallen gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 SGB II.
§ 25 Abs. 3 Satz 2	Duldung, weil Ausreise möglich oder Verbrechen	Ja	Nein	Nein	§ 1 Abs. 1 Nr. 4 AsylbLG

Rechts- grundlage  (Immer AufenthG, sofern nichts Anderes ange- geben ist)	Bezeich- nung  AE=Aufenthalts- erlaubnis NE=Nieder- lassungs- erlaubnis	Leistungsansprüche nach dem			B e m e r k u n g
		AsylbLG	SGB II für Erwerbs- fähige und SozG-Empf.	SGB XII für nicht Erwerbsfähige	

§ 25 Abs. 4 Satz 1	Nicht vollziehbar Ausreisepflichtige	Ja	Nein	Nein	§ 1 Abs. 1 Nr. 3 AsylbLG <b>Rücksprache mit dem Ausl-Amt nötig (Satz 1 ist nicht in der AE zu erkennen)</b>
§ 25 Abs. 4 Satz 2	AE wegen außer- gewöhnlicher Härte	Nein	Ja	Ja	<b>Rücksprache mit dem Ausl-Amt nötig (Satz 2 ist nicht in der AE zu erkennen)</b> Arbeitnehmerstatus bzw. Arbeitnehmereigenschaft und 3 Mon Aufenthalt (s. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr.1 SGB II) entfallen gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 SGB II.
§ 25 Abs. 4 a	Vorübergehende AE, wenn Ausländer Opfer einer Straftat n. dem StGB	<b>Nein</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>§ 1 Abs. 1 Nr. 3 AsylbLG, Änderung ab 1. 3. 2015</b>
§ 25 Abs. 4 b	<i>Vorübergehende AE, wenn Ausländer Opfer einer Straftat n. SchwArbBekG</i>	<b>Nein</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Arbeitsausbeutung, Änderung ab 1. 3. 2015</b>
§ 25 Abs. 5	Vollziehbar aus- reisepflichtig, aber Ausreise unmöglich	<b>Ja/Nein</b>	<b>Ja/Nein</b>	<b>Ja/Nein</b>	<b>§ 1 Abs. 1 Nr. 3 AsylbLG, Änderung ab 1. 3. 2015 SGB II/SGB XII, wenn die Aussetzung der Abschiebung länger als 18 Monate zurückliegt.</b>
§ 25a Abs. 1	AE f. Geduldete mit Geburt in Deutschland	Nein	Ja	Ja	Arbeitnehmerstatus bzw. Arbeitnehmereigenschaft und 3 Mon Aufenthalt (s. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr.1 SGB II) entfallen gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 SGB II.
§ 25 a Abs. 2 Satz 1	AE f. Eltern eines minderjährigen Kindes mit AE	Nein	Ja	Ja	Arbeitnehmerstatus bzw. Arbeitnehmereigenschaft und 3 Mon Aufenthalt (s. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr.1 SGB II) entfallen gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 SGB II.

Rechts- grundlage  (Immer AufenthG, sofern nichts Anderes ange- geben ist)	Bezeich- nung  AE=Aufenthalts- erlaubnis NE=Nieder- lassungs- erlaubnis	Leistungsansprüche nach dem			B e m e r k u n g
		AsylbLG	SGB II für Erwerbs- fähige und SozG-Empf.	SGB XII für nicht Erwerbsfähige	

§ 25 a Abs. 2 Satz 2	AE f. Geschwister von Kindern mit AE	Nein	Ja	Ja	Arbeitnehmerstatus bzw. Arbeitnehmereigenschaft und 3 Mon Aufenthalt (s. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr.1 SGB II) entfallen gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 SGB II.
§ 26 Abs.3	NE für Ausländer mit 3 Jahren AE nach 25 I + II	Nein	Ja	Ja	Arbeitnehmerstatus bzw. Arbeitnehmereigenschaft und 3 Mon Aufenthalt (s. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr.1 SGB II) entfallen gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 SGB II.
§ 26 Abs. 4	NE für Ausländer mit 7 Jahren AE	Nein	Ja	Ja	Arbeitnehmerstatus bzw. Arbeitnehmereigenschaft und 3 Mon Aufenthalt (s. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr.1 SGB II) entfallen gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 SGB II.

**Ab hier beginnt Kapitel 2 Abschnitt 6 AufenthG (§§ 27 – 36 = Familiennachzug zur Bezugsperson)  
(Bitte Hinweise unter „Bemerkung“ beachten)**

§ 28 Abs. 1 Nrn. 1, 2 u. 3	AE für ausl. Fam-Ang. einer/s Deutschen	Nein	Ja	Ja	
§ 28 Abs. 2	NE, wenn Ausl. 3 J. eine AE hat und mit einer/m Dt. verh.	Nein	Ja	Ja	
§ 30	AE bei Ehegat- tennachzug	Nein	Ja	Ja	Die Nachzugsperson hat n. d. FH 7.5 f den gleichen Anspruch auf ALG II wie die Bezugsperson. Somit gilt auch für die Nachzugsperson § 7 I S. 3 SGB II, also keinen Arbeitn-Status. u. keine 3 Mon Aufenth.
§ 31	Eigenständige AE/NE nach Scheidung	Nein	Ja	Ja	

Rechts- grundlage  (Immer AufenthG, sofern nichts Anderes ange- geben ist)	Bezeich- nung  AE=Aufenthalts- erlaubnis NE=Nieder- lassungs- erlaubnis	Leistungsansprüche nach dem			B e m e r k u n g
		AsylbLG	SGB II für Erwerbs- fähige und SozG-Empf.	SGB XII für nicht Erwerbsfähige	

§ 32	AE für minderjährige unverheiratete Kinder	Nein	Ja	Ja	Die Nachzugsperson hat n. d. FH 7.5 f den gleichen Anspruch auf ALG II wie die Bezugsperson. Somit gilt auch für die Nachzugsperson § 7 I S. 3 SGB II, also keinen Arbeitn-Status. u. keine 3 Mon Aufenth.
§ 33	AE für ein im Bundesgebiet geborenes Kind	Nein	Ja	Ja	
§ 34 Abs. 2	AE für volljährig gewordene Kinder	Nein	Ja	Ja	Die Nachzugsperson hat n. d. FH 7.5 f den gleichen Anspruch auf ALG II wie die Bezugsperson. Somit gilt auch für die Nachzugsperson § 7 I S. 3 SGB II, also keinen Arbeitn-Status. u. keine 3 Mon Aufenth.
§ 35	NE für Kinder ab 16 Jahren, wenn diese 5 J. eine AE haben	Nein	Ja	Ja	
§ 36 Abs. 1	AE bei Nachzug der Eltern zu unbegleiteten minderjährigen Kindern	Nein	Ja	Ja	Die Nachzugsperson hat n. d. FH 7.5 f den gleichen Anspruch auf ALG II wie die Bezugsperson. Somit gilt auch für die Nachzugsperson § 7 I S. 3 SGB II, also keinen Arbeitn-Status. u. keine 3 Mon Aufenth.
§ 36 Abs. 2	AE bei Nachzug von sonst. Fam-Ang. zur Vermeidg. außerge-	Nein	Ja	Ja	Die Nachzugsperson hat n. d. FH 7.5 f den gleichen Anspruch auf ALG II wie die Bezugsperson. Somit gilt auch für die Nachzugsperson § 7 I S. 3 SGB II,

Rechts- grundlage  (Immer AufenthG, sofern nichts Anderes ange- geben ist)	Bezeich- nung  AE=Aufenthalts- erlaubnis NE=Nieder- lassungs- erlaubnis	Leistungsansprüche nach dem			B e m e r k u n g
		AsylbLG	SGB II für Erwerbs- fähige und SozG-Empf.	SGB XII für nicht Erwerbsfähige	

	wöhnlicher Härten				also keinen Arbeitn-Status. u. keine 3 Mon Aufenth.
--	-------------------	--	--	--	---

**Ab hier beginnt Kapitel 2 Abschnitt 7 AufenthG (§§ 37 - 38 a = Besondere Aufenthaltsrechte)  
(Keine Besonderheiten unter „Bemerkung“)**

§ 37	AE / NE für Wiederkehrer	Nein	Ja	Ja	
§ 38	AE / NE für ehem. Deutsche	Nein	Ja	Ja	
§ 38 a	AE für in anderen EU-Staaten langfristig aufenthaltsberechtigte Ausländer aus Drittstaaten	Nein	Ja	Ja	

**Kapitel 5 Abschnitt 2 AufenthG: Nur zur Information - Ausländergruppen ohne Anspruch auf ALG II  
(Geduldete und Asylbewerber)**

§ 60 oder § 55 AsylVfG	Duldung oder Aufenthalts-gestattung	Ja	Nein	Nein	Aufenthaltslegitimation für abgelehnte Asylbewerber (Geduldete) oder Asylbewerber.
------------------------------	---	----	------	------	--

Rechts- grundlage  (Immer AufenthG, sofern nichts Anderes ange- geben ist)	Bezeich- nung  AE=Aufenthalts- erlaubnis NE=Nieder- lassungs- erlaubnis	Leistungsansprüche nach dem			B e m e r k u n g
		AsylbLG	SGB II für Erwerbs- fähige und SozG-Empf.	SGB XII für nicht Erwerbsfähige	

**Kapitel 7 Abschnitt 3 AufenthG = Beantragung eines Aufenthaltstitels  
(Vorübergehend nur eine Fiktionsbescheinigung)**

§ 81 Abs. 3 Satz 1	Fiktionsbescheinigung für Ausländer mit rechtmäßigem Aufenthalts ohne bisherigen Aufenthaltstitel	Nein	Ja	Ja	„Erlaubnisfiktion“, da bisheriger Aufenthalt (z. B. als Tourist für 3 Monate ohne NE oder AE) bis zur Entscheidung über den Antrag als erlaubt gilt. Die visumsfreie Einreise (also 3 Mon. als Tourist) ist nicht nur EU-Bürgern möglich, sondern auch Ausländern aus einigen Drittstaaten (z. B. USA).
§ 81 Abs. 3 Satz 2	Fiktionsbescheinigung für ausreisepflichtige Ausländer	Ja	Nein	Nein	„Duldungsfiktion“, da der Aufenthalt bis zur Entscheidung über den Antrag geduldet wird.
§ 81 Abs. 4	Fiktionsbescheinigung aufgrund Verlängerg. des bisherigen Aufent- haltstitels oder Bean- tragung eines anderen Aufenthaltstitels	Ja	Ja	Ja	„Fortgeltungsfiktion“, da der bisherige Aufenthaltstitel bis zur Entscheidung über den Antrag fort gilt. Der bisherige Aufenthaltstitel ist somit zunächst weiterhin entscheidend für die zu gewährende Geldleistung. <b>Rücksprache beim Ausl-Amt nötig, da bisheriger Aufenthaltstitel nicht zu erkennen ist.</b>

**Stand: 01.03.2015**